

Der Garten als Vogelparadies

VÖGEL BEI ANHALTENDER TROCKENHEIT UNTERSTÜTZEN: So einfach geht's

Die Trockenheit macht nicht nur unseren Pflanzen zu schaffen – auch die heimische Vogelwelt leidet zunehmend unter ausbleibendem Regen, versiegelten Flächen und fehlender Nahrung. Doch Gartenbesitzende können viel tun, um Amsel, Zaunkönig & Co. in der trockenen Jahreszeit zu unterstützen. Gerade jetzt ist ein naturnah gestalteter Garten mit Wasserstelle, Lehmpfütze und heimischen Gehölzen mehr als nur ein schöner Anblick – er wird zur lebensrettenden Oase für viele Vogelarten. Der Naturschutzbund NABU gibt Tipps.

WASSER IST LEBEN – AUCH FÜR VÖGEL

Wenn es nicht regnet, finden Vögel kaum natürliche Wasser-

stellen. Deshalb sind Vogeltränken besonders wichtig. Schon eine einfache flache Schale kann wertvolle Dienste leisten – vorausgesetzt, das Wasser wird täglich erneuert und die Schale regelmäßig mit heißem Wasser gereinigt, um Keime abzutöten. Wichtig ist: Die Wasserstelle sollte erhöht stehen, um Katzen und andere Fressfeinde fernzuhalten. Wer mehr Platz hat, kann auch einen Garten- teich mit flachem Ufer anlegen, in dem Bachstelze & Co. baden und trinken können.

LEHMPFÜTZEN FÜR SCHWALBEN

Ein oft übersehener Aspekt: Viele Vögel, besonders Schwalben, brauchen feuchten Lehm

zum Nestbau. Doch genau diese fehlt immer häufiger – versiegelt durch Asphalt und Beton, während die anhaltende Trockenheit ihr Übriges tut.

Wer ihnen helfen möchte, legt im Garten eine einfache Lehmpfütze an. Dafür braucht es nur Lehm, Wasser und etwas Stroh, angerührt in einer flachen Mulde oder Wanne. Wichtig: Die Pfütze sollte in Nestnähe liegen und möglichst offen sein, damit Räuber keine Deckung finden.

HEIMISCHE PFLANZEN: NATÜRLICHES BUFFET

Ein vogelfreundlicher Garten bietet mehr als Wasser. Heimische Gehölze wie Weißdorn, Holunder oder Schlehe tragen

nährstoffreiche Beeren, die viele Vogelarten ernähren – besonders in Trockenzeiten, wenn Insekten seltener sind.

Auch sogenannte „Unkräuter“, Laubhaufen oder Kompost bieten wertvolle Lebensräume. Der Weißdorn allein zieht Hunderte Insektenarten an – eine wichtige Nahrungsquelle für insektenfressende Vögel wie den Zilpzalp.

WILDE ECKEN, LEBENDIGE VIELFALT

Strukturvielfalt ist das A und O eines naturnahen Gartens. Wildrosenhecken, Totholzhaufen, offene Natursteinmauern und ein Komposthaufen bieten Nahrung, Schutz und Nistmöglichkeiten. Künstliche Nisthil-

fen – vor allem Halbhöhlen für seltenere Arten wie den Gartenrotschwanz – sind besonders hilfreich, wenn alte Bäume fehlen.

Und: Verzichten Sie auf Pestizide! Sie vergiften nicht nur Insekten, sondern auch deren gefiederte Fresser.

Wer heute seinen Garten naturnah gestaltet, tut aktiv etwas für den Erhalt der Artenvielfalt. Besonders während der aktuellen Trockenheit kommt es auf jedes Wasserbecken, jede Beere und jede schattige Ecke an.

Mit einfachen Mitteln schaffen Gartenbesitzende kleine Paradiese – in denen Vögel nicht nur überleben, sondern auch singen, baden und brüten können.



Es muss nicht gleich ein Vogelbad wie dieses sein, um den Garten einladend für gefiederte Freunde zu machen. Auch mit einigen einfachen Tricks ist ein vogelfreundlicher Garten umsetzbar.

Symbolfoto: Jeswin Thomas /Pexels

Wanderungen mit dem Kneipp-Verein

GARBSEN. Im Juni bietet der Kneippverein drei Sonntagswanderungen an. Am 1. Juni geht es vierzehn Kilometer von Mardorf hin und zurück, über Bannsee und Häfern. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr. 15 Kilometer werden am 15. Juni von Laatzen über Bockmerholz entlang des Mittellandkanals nach Andernten gewandert. Treffpunkt ist um 10 Uhr. Die letzte Tour am 29. Juni führt über 15 Kilometer von Steinhude über Hagenburg nach Idensen. Der Treffpunkt hierfür um 9.30 Uhr. Start für alle Wanderungen ist am Endpunkt der Stadtbahnlinie 4 am Planetencenter. Wanderführer Hardy Wunder bittet um Anmeldung unter (05131) 92295. Gäste sind zur Teilnahme willkommen.

Radfahrer mit über 2 Promille unterwegs

HARENBERG. Am Samstag um 2 Uhr fiel einer Streifenwagenbesatzung in der Dusterstraße in Harenberg ein 37-jähriger Seelzer auf, der mit seinem Fahrrad durch unsichere Fahrweise auffiel. Im Rahmen der Kontrolle nahmen die Beamten deutlichen Alkoholgeuch bei dem Mann wahr. Ein freiwillig durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 2,03 Promille. Die Weiterfahrt wurde ihm untersagt und eine Blutprobenentnahme wurde angeordnet. Gegen den Mann wurde ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr eingeleitet.

Stressfalle Stadtverkehr

GARBSEN/SEELZE. Baustellen, Staus, rücksichtslose Überholmanöver – für viele wird Autofahren in der Stadt zur täglichen Nervenprobe. Besonders in der Rushhour ist Geduld gefragt. Doch wer vorausschauend fährt, typische Risiken kennt und Ruhe bewahrt, kommt nicht nur entspannter, sondern auch sicher ans Ziel.

Robert Krehut, Leiter der TÜV NORD Station Garbsen, gibt Tipps, wie man die Herausforderungen auf der Straße meistert – und was im Schadensfall wichtig ist.

ASPHALT MIT TÜCKEN

Nach dem Winter zeigen viele Straßen Risse, Wellen und Schlaglöcher. Wer zu schnell fährt, riskiert hierbei Schäden an Felgen, Fahrwerk oder Unterboden. Besonders bei Regen oder Dunkelheit können Schlaglöcher nur schwer rechtzeitig erkannt werden. „Ein tiefes Schlagloch bei Tempo 50 kann zum Beispiel die Radaufhängung beschädigen. Und wer zu plötzlich ausweicht oder scharf bremst, bringt sich und andere in Gefahr“, warnt Krehut. Der Tipp: Tempo drosseln, Abstand halten und bekannte Problemstellen nach Möglichkeit umfahren.

SICHT BEDEUTET SICHERHEIT

Falsch geparkte Fahrzeuge, Müllcontainer oder Lieferdiens-



Baustellen, Staus, rücksichtslose Überholmanöver – für viele wird Autofahren in der Stadt zur täglichen Nervenprobe.

Foto: TNM/Adobe Stock/Kara

te im Halteverbot nehmen oft die Sicht auf das Verkehrsgeschehen. Das kann besonders beim Abbiegen oder Einfahren in Kreuzungen gefährlich werden. „Spiegel allein reichen nicht – der Schulterblick ist in solchen Situationen nicht Kür, sondern Pflicht. Denn viele Unfälle passieren beim Einbiegen mit verdeckter Sicht“, unterstreicht der Stationsleiter. Auch das eigene Parkverhalten trägt zur Verkehrssicherheit bei – wer Zufahrten oder Kreuzungsbereiche zustellt, riskiert nicht nur ein Knöllchen, sondern auch Unfälle.

SCHNELLER ALS GEDACHT

Im Stadtverkehr ist die Geschwindigkeit von Radfahre-

nden und E-Scooter-Nutzenden oft schwer einschätzbar. Laut Straßenverkehrsordnung dürfen sie bei stockendem Verkehr rechts überholen – sofern genügend Platz ist und sie vorsichtig fahren. „Fahrräder und E-Scooter sind jedoch oft schwer zu hören und tauchen oft plötzlich im Rückspiegel auf. Viele Autofahrer unterschätzen das“, erklärt Krehut. „Besonders beim Rechtsabbiegen gilt: Schulterblick, Blinker, Bremsbereitschaft. Zudem sollte man damit rechnen, dass jemand rechts vorbeizieht.“

NERVEN AM LIMIT

Ständiges Stop-and-Go, Parkplatzsuche und Termindruck mindern die Konzentrationsfä-

higkeit. Wer gereizt oder in Eile ist, neigt eher zu riskanten Entscheidungen. „Viele unterschätzen, wie stark Hektik und Zeitnot die Fahrweise beeinflussen und damit das Unfallrisiko“, sagt Robert Krehut. „Wer regelmäßig im Stadtverkehr unterwegs ist, sollte bewusst zeitliche Puffer einplanen. Ein paar Minuten mehr machen oft den Unterschied zwischen Stress und Sicherheit.“

UND WENN ES TROTZDEM KRACHT?

Manche Situationen lassen sich trotz aller Vorsicht nicht vermeiden. Wenn es kracht, hilft ein unabhängiges Gutachten weiter. „Ein neutrales Schadengutachten von TÜV NORD kann bei der Klärung unterstützen – sachlich, rechtssicher und verlässlich“, betont der TÜV-Experte. Es bildet die Grundlage für die Schadensregulierung mit der Versicherung – und ist juristisch belastbar.

P.S.: AUGEN AUF DIE STRASSE

Was hilft, kann auch gefährlich sein: Touchdisplays, Navis oder eingehende Nachrichten lenken schnell ab – vor allem im dichten Stadtverkehr. „Gerade hier zählt jede Sekunde der Aufmerksamkeit“, sagt Krehut. Die Empfehlung: Notwendige Einstellungen vor der Fahrt erledigen und im Zweifel anhalten, statt nebenbei zu navigieren.



bloomert
SMART LAUNDRY
Professionell • Modern • Flexibel

Miele-Qualität für Bettdecken, Topper & mehr

Riesige Kapazität, unschlagbare Preise – der einzige **Waschsalon** in Garbsen!

- ✓ Waschmittel, Desinfektionsmittel & Weichspüler inklusive – automatische Dosierung
- ✓ Preise ab 5,50 €



Nord-West-Zentrum
Havelser Str. 2-8,
30823 Garbsen

☎ 05161 / 9492915
🌐 www.smart-laundry.de
✉ service@realbay-gmbh.de



KLEIN
Sanitär • Fliesen
BAD-KONZEPTE GmbH

Badausstellung
Ausstellung und Verkauf auf 150 m²

- Badsanierungen – Sanitär – Fliesen – 3D-Badplanung
- Duschwand nach Maß – Lackspanndecke
- Wandplatten für fugenlosen Badumbau oder Teilsanierung

Förder- und zuschussfähig:

- Magic-Wannentüren / nachgerüstete Wannentür
- Höhenverstellbare WC – Anlagen für körperlich eingeschränkte Menschen

Walsrode Straße 260 ■ 30855 Langenhagen

Fon 0511-77 63 73
info@klein-badkonzepte.de
www.klein-badkonzepte.de



Übung der Feuerwehr auf dem Fliegerhorst in Wunstorf

REGION. Am Samstag, 17. Mai, fand die Jahresübung der Feuerwehrbereitschaft aus dem Brandschutzabschnitt I der Region Hannover unter Leitung von Brandschutzabschnittsleiter Lars Schwiager und seinem Stellvertreter Martin Höflich statt. Teilgenommen haben auch Ortsfeuerwehren aus Osterwald Unterende, Heitlingen und Horst im Fachzug 2, sowie Mitglieder der Einsatzleitwagenbesatzung der Stadtfeuerwehr Garbsen. Simuliert wurde in einem Randbereich des Flugfeldes ein Unfall eines LKW mit einer Transall-Maschine, dabei kam es zu einem Feuer in dem Flugzeug. Sowohl im LKW als auch im Flugzeug mussten „verletzte Personen“, dargestellt von geschminkten Mimen sowie durch Dummy-Puppen, gerettet

werden. Verbandsführer Lars Schwiager zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ablauf der Übung, als deren Schwerpunkt er die zivil-militärische Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen Bundeswehr-Feuerwehr und freiwilliger Feuerwehr definierte. Besonders bedankte er sich bei Übungsleiter Jannik Futh und allen Beteiligten des Fliegerhorstes, die diese einzigartige Übung mit viel Aufwand vorbereitet und ermöglicht hatten.

Wie auch im realen Leben rückte die Feuerwehr mit Löschfahrzeugen an und kühlte mit den mitgeführten rund 30.000 l Löschwasser als erstes die Kabine des Flugzeuges und das simulierte Feuer der Triebwerke. Foto: Feuerwehr Garbsen



Ausschüsse tagen

GARBSEN (STP). Mehrere Ausschüsse der Stadt Garbsen tagen in der kommenden Woche in öffentlichen Sitzungen im Ratssaal des Rathauses. Einwohnerinnen und Einwohner haben zu Beginn der Sitzungen wie üblich die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Der Ausschuss für Kultur und Sport tagt am Dienstag, 3. Juni,

um 18 Uhr. Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz kommt am Mittwoch, 4. Juni, um 18 Uhr zusammen.

Der Feuerschutzausschuss hat seine Sitzung am Donnerstag, 5. Juni, um 18 Uhr.

Die Tagesordnungen sind im Ratsinformationssystem auf

der städtischen Internetseite zu finden. Bei allen Sitzungen besteht die Möglichkeit zur Online-Teilnahme. Hierzu wird darum gebeten, sich bis 12 Uhr des Sitzungstages durch formlose E-Mail an ratsinfo@garbsen.de oder telefonisch unter (05131) 707324 oder -3 45 anzumelden.

Mythen ums Maiglöckchen

Maiglöckchen gelten als Boten des Frühlings: Sobald sie beginnen, aus der Erde zu sprießen, darf man sich auf wärmere Tage freuen, heißt es. Den kleinen weißen Blumen werden aber noch mehr Bedeutungen zugeschrieben, und sie sind Teil verschiedener Brauchtümer.

Maiglöckchen gehören zur Gruppe der Spargelgewächse, sie kommen in ganz Europa, in Asien und Nordamerika vor. In der Natur findet man sie vor allem in lichten, nicht zu dicht bewachsenen Laubwäldern. Der schwedische Naturforscher Carl von Linné taufte sie auf den lateinischen Namen *Convallaria majalis*, wobei *majalis* für den Monat Mai und *Convallaria* für Tal steht, denn die kleinen Glöckchen wurden besonders oft am halbschattigen Boden von Tälern gefunden. Auch die botanische Bezeichnung *Lilium convallis* und der englische Name *Lily of the valley* weisen darauf hin.

Weitere im deutschen Sprachraum gebräuchliche Namen sind *Maieriesli* (Schweiz), *Aprilenglockle*, *Maibenblumen* oder auch *Marientränen*: Einer Legende des Christentums nach sollen die Maiglöckchen aus den Tränen entstanden sein, die Maria bei der Kreuzigung von Jesus weinte. In der griechischen Mythologie hingegen wurden sie vom Gott Apollon geschaffen. Er bedeckte demnach den Waldboden mit Maiglöckchen, damit seine Museen nicht auf der bloßen Erde laufen mussten.

Weil die Natur im Frühling mit den ersten Blumen wieder zum Leben erwacht, stehen die Maiglöckchen auch für die Rückkehr des Glücks. Und wegen des Bezuges zu Maria außerdem für Reinheit und Bescheidenheit.

Maiglöckchen sind und waren auch als Hochzeitsblumen in Brautsträußen beliebt. So entschied sich Prinzessin Kate bei ihrer Hochzeit für ein Bouquet mit Maiglöckchen als Symbol für Vertrauen, Liebe und Hoffnung. Als bei der Hochzeit von Meghan Markle mit Prinz Harry die Blumenkinder Blumen aus Maiglöckchen als Symbol für Vertrauen, Liebe und Hoffnung.

Als bei der Hochzeit von Meghan Markle mit Prinz Harry die Blumenkinder Blumen aus Maiglöckchen als Symbol für Vertrauen, Liebe und Hoffnung. Als bei der Hochzeit von Meghan Markle mit Prinz Harry die Blumenkinder Blumen aus Maiglöckchen als Symbol für Vertrauen, Liebe und Hoffnung.

Die Blätter, Blüten und roten Beeren der Blume enthalten sogenannte Glykoside, die die Herzaktivität beeinflussen können. Gefährlich ist es vor allem, Pflanzenteile zu essen: Das löst Magen-Darmbeschwerden, Übelkeit, Erbrechen und Schwindel aus. Wurden größere Mengen verzehrt, drohen ein Blutdruckanstieg und im schlimmsten Fall lebensgefährliche Herzrhythmusstörungen.

Schon der Kontakt mit der Blume kann bei manchen Menschen Haut- und Augenreizungen oder allergische Reaktionen auslösen. Deshalb sollte man sicherheitshalber beim Berühren der Pflanzen Handschuhe tragen oder sich danach die Hände wa-

schen. Von Kindern sollte man die Blumen tatsächlich besser fernhalten, ebenso von Haustieren. Auch Hunde, Katzen, Kaninchen und Meerschweinchen können sich nämlich an Maiglöckchen vergiften.

Dass man Maiglöckchen nicht essen sollte, ist zwar im Allgemeinen bekannt – es kommt aber immer wieder zur Verwechslung. Die Blätter der Pflanze sehen nämlich dem Bärlauch sehr ähnlich, den viele Menschen im Frühjahr gern im Wald sammeln. Ein wichtiger Unterschied: Maiglöckchen haben zwei oder drei Stiele, die einander umwickeln. Bärlauch hat stattdessen einen deutlich erkennbaren, einzelnen Stiel. Knospen von Maiglöckchen sind kugelig, Bärlauch hat eher längliche Knospen.

Zudem riecht Bärlauch stark nach Knoblauch, was man auch beim Zerreiben der Blätter merkt. Der süßliche Geruch der Maiglöckchen hingegen wird von den meisten Menschen als angenehm empfunden und daher in Seifen oder Parfums durch chemische Substanzen oft künstlich nachgeahmt.

Verdünnte Zubereitungen aus Maiglöckchen wurden früher teilweise als Medizin angewendet. Laut dem Deutschen medizinischen Museum in Ingolstadt wurde die Pflanze unter anderem von der russischen Landbevölkerung traditionell bei verschiedenen Erkrankungen des Herzens angewendet. Im 19. Jahrhundert wurden dann Zubereitungen aus Maiglöckchen auch in europäische Arzneibücher aufgenommen.

Und tatsächlich können Glykoside, richtig dosiert und angewendet, auch zur Behandlung bei Herzleiden dienen. Heute gibt es aber längst Medikamente im Handel, die solche Wirkstoffe in einer sicheren Dosierung enthalten. Von einer Eigenherapie mit Maiglöckchenzubereitung ist unbedingt abzuraten.

Wer in diesem Jahr noch Maiglöckchen im Garten oder dem Balkon pflanzen möchte, sollte das bald tun: Die Blütezeit dauert von Mai bis Juni. Die Glöckchen bevorzugen schattige bis halbschattige Standorte, der Boden sollte nährstoffreich sein und vor dem Einpflanzen aufgelockert werden. Bei Kübeln sollte man darauf achten, dass keine Staunässe entsteht.



Die Maiglöckchen bevorzugen schattige bis halbschattige Standorte. Foto: IMAGO/ Zoonar.com/Dzianis Hadziatski